



ENRD-BERICHT

Ergebnisse der Thematischen Arbeitsgruppe 4 – Bereitstellungsmechanismen

Die wesentlichen Ergebnisse der Thematischen Arbeitsgruppe 4 (TWG4) wurden am 14. Juni 2011 auf einer Konferenz in Brüssel diskutiert. Die Teilnehmer waren aufgefordert, den ersten Entwurf des Abschlussberichts zu kommentieren, der die Ergebnisse von 12 Fallstudien zusammenfasst und allgemeine Fragen bezüglich der Bereitstellungsmechanismen der EU-Politik für die ländliche Entwicklung behandelt. Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren.

Globale Verbreitung des Leader-Prozesses in Finnland besprochen

In Finnland wurde am 15. und 16. Juni 2011 ein von der Europäischen Leader-Vereinigung für ländliche Entwicklung (ELARD) organisiertes Seminar über die weltweite Vernetzung von Leader-LAGs abgehalten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, zu der Teilnehmer aus Brasilien, Mosambik, Nigeria und Pakistan, der FAO, der Europäischen Kommission und des ENRD geladen waren, stand die Steuerung von Leader-Projekten außerhalb der EU. Klicken Sie [hier](#).

Zusammenarbeit in Aktion in Rom

Am 20. Juni 2011 fand in Rom erstmalig der „CooperAction-Tag“ zur Förderung gebietsübergreifender und grenzüberschreitender Zusammenarbeit statt. Es gab dort einen „Kooperations-Showroom“, einen Raum für persönliche Gespräche und natürlich eine „Kooperationsecke“ mit entsprechenden Angeboten für Kooperationsprojekte. Klicken Sie [hier](#).

DENKEN SIE DARAN:

Ihre Meinung zählt – Umfragen zur Website und zu Veröffentlichungen des ENRD! Klicken Sie [hier](#) für die Website und [hier](#) für die Veröffentlichungen;

KURZDOSSIER

Mehrwert der Vernetzung auf Tagung des Koordinierungsausschusses Diskutiert

Die bessere Vernetzung der EU-Politik für die ländliche Entwicklung, sowohl aktuell als auch zukünftig, stand bei der Tagung des Koordinierungsausschusses des ENRD am 9. Juni 2011 ganz oben auf der Tagesordnung. Nach der Halbzeitbewertung der Programme zur ländlichen Entwicklung war es für das ENRD und seine Interessenvertreter an der Zeit, die Vorteile der Vernetzung zu bewerten und den damit verbundenen „Mehrwert“ zu messen.

Es folgte ein lebhafter Austausch zwischen den Mitgliedern des Ausschusses, wobei zahlreiche Erfahrungswerte und Meinungen dahingehend vorgestellt wurden, wie man die Vernetzung in der ländlichen Entwicklung von der Basis bis hin zur EU-Ebene verbessern könne. Alexander Ferstl von URBACT – dem EU-Netzwerk zur Förderung der städtischen Entwicklung – sprach

über den Vorzug, den die Generaldirektion Regionalpolitik (DG REGIO) einem eher thematisch strukturierten gegenüber einem länderspezifischen Netzwerk gibt. Er betonte zudem die Tatsache, dass Netzwerke weniger als „Plauderrunden“ gedacht sind, sondern sich vermehrt auf den Austausch und Transfer von Erfahrungen konzentrieren sollen. Es schlossen sich zahlreiche weitere Beiträge darüber an, wie man die Interaktion zwischen den wichtigsten ländlichen Interessenvertretern steigern, Netzwerkaktivitäten besser auf die Interessen und Anforderungen der Mitglieder abstimmen und den Mitgliederkreis des ENRD erweitern könne. Diskussionen über die Lehren aus der jüngsten Umfrage des Koordinierungsausschusses führten zur Formulierung einer Reihe wichtiger Prioritäten des ENRD:

- **Website des ENRD** – benutzerfreundlichere Gestaltung des Bereichs Mein ENRD; bessere Informationen für LAGs; die Möglichkeit der Nutzung sozialer Medien und bessere Interaktion mit den Websites der nationalen Netzwerke für ländliche Räume (NRN);
- **Veranstaltungen** – Vorschlag für „LAG-Seminare“ und zusätzlicher Veranstaltungen, die Zusammenarbeit und gemeinsames Handeln fördern;
- **Veröffentlichungen** – Verbesserte Vernetzung durch neue Publikationen; zusätzliche Themen für die Broschüre der Projektbeispiele von Programmen für die ländliche Entwicklung und Themenvorschläge für zukünftige Ausgaben des EU-Magazins Ländlicher Raum;

Allgemein sprach man sich für eine Verlagerung hin zu einer stärker thematisch ausgerichteten Struktur mit einer breiteren Themenauswahl aus, unter Berücksichtigung neuer Herausforderungen wie dem Klimawandel oder erneuerbare Energie. Den Tagungsteilnehmern wurde ebenfalls ein Fortschrittsbericht über das „NRN

Self-Assessment Toolkit“, ein Überblick über die in den Berichten über die Halbzeitbewertung von 2010 enthaltenen Kommentare bezüglich Vernetzung, die Projektdatenbank der Programme für die ländliche Entwicklung und der aktuelle Stand der Initiative Ländliches Unternehmertum vorgestellt. Um mehr zu erfahren. Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren.

Anmerkung: 'Rur@l News' ist eine Online-Publikation. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://enrd.ec.europa.eu>



- Das neue Portal zum Thema Ländliches Unternehmertum ist jetzt online. Klicken Sie [hier](#);
- Konsultieren Sie die Projektdatenbank der Programme für die ländliche Entwicklung - hier finden Sie alles, was Sie für RDP-Projekte in der EU benötigen. Klicken Sie [hier](#);
- LAGs aufgepasst! Auf der Website wurden neue Leader-Kooperationsangebote veröffentlicht. Klicken Sie [hier](#).
- Mehrsprachiger Leitfaden zum Leader-Antrag auf Programme für die ländliche Entwicklung erhältlich. Klicken Sie [hier](#);

Workshop in Brüssel zum Thema kurze Lebensmittelketten

Vertreter von 10 nationalen Netzwerken für ländliche Räume trafen sich am 8. Juni 2011 in Brüssel zu einem Workshop, in dessen Rahmen ein gemeinsames Konzept zur Förderung der Entwicklung gemeinsamer NRN-Aktivitäten in Bezug auf entstehende lokale Nahrungsmittelsektoren in der EU erarbeitet werden sollte. Dieses Thema wurde erstmals auf der 9. Konferenz der nationalen Netzwerke für ländliche Räume im Juni 2010 in Malta vorgeschlagen, und Vorschläge bezüglich der Weiterverfolgung dieses Themas fanden seither großen Zuspruch, unter anderem im Rahmen eines Workshops auf der 11. Konferenz der nationalen Netzwerke für ländliche Räume im April 2011 in Deutschland. Das französische nationale Netzwerk für ländliche Räume leitete die Organisation dieser Konferenz in Brüssel und führte eine Umfrage unter interessierten nationalen Netzwerken für ländliche Räume durch, um Hintergrundinformationen zu sammeln.

Auf der Konferenz in Brüssel wurden drei zentrale Themen behandelt: „Verbesserung der

Kenntnisse in Bezug auf kurze Lieferketten“, „Versorgungsstruktur“ und „Governance“; auch wurde eine Reihe möglicher Maßnahmen vorgeschlagen. Diese beinhalten die verstärkte Beratung mit den Gesetzgebern; ein spezielles „Handbuch“, das eine Überprüfung der Ansätze zur Anpassung der nationalen Gesetzgebung zur Förderung kurzer Lieferketten enthält; einen „Europäischen Tag Lokaler Erzeugnisse“ sowie Aktivitäten im Zusammenhang mit der lokalen Verwaltung der Lebensmittelkette. Nach der Veranstaltung sagte Maria Custodia Correia vom portugiesischen NRN: „Die Konferenz war sehr hilfreich, vor allem weil eine bessere Gesetzgebung als Kernpunkt erkannt wurde. Auch interessiere ich mich sehr für die mögliche Ausarbeitung einer gezielteren EU-Politik zu diesem Thema in naher Zukunft.“ Christophe Buffet, der Organisator der Konferenz, sagte abschließend: „Wir sind sehr erfreut über die Begeisterung, die unsere Kollegen aus anderen Netzwerken gezeigt haben. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.“

NRN IM FOKUS

Verbindungen zwischen Forstwirtschaft und wirtschaftlicher Erholung erörtert

Das italienische nationale Netzwerk für ländliche Räume hat am 23. und 24. Juni in Rom einen zweitägigen Kongress organisiert, der sich mit der gegenwärtigen und zukünftigen Rolle von Waldressourcen in der sozioökonomischen Entwicklung von ländlichen Räumen befasst. Im Rahmen der Tagung wird eine Analyse der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT) des Forstwirtschaftssektors durchgeführt, mit Blick auf eine Bewertung der Auswirkungen auf den nächsten Programmplanungszeitraum. Klicken Sie [hier](#).

Kommunikation im Zentrum der 12. Konferenz der nationalen Netzwerke für ländliche Räume

Die 12. Konferenz der nationalen Netzwerke für ländliche Räume findet am 28. Juni 2011 in Brüssel statt und konzentriert sich auf Möglichkeiten des „Kommunizierens“ ländlicher Entwicklung. Sie stellt den Anfang einer neuen Initiative der nationalen Netzwerke für ländliche Räume zum Thema Kommunikation dar, die vom italienischen nationalen Netzwerk für ländliche Räume angestoßen wurde. Höhepunkt dieser Initiative ist eine öffentliche Veranstaltung im November in Mailand. Klicken Sie [hier](#).

Konferenz zum Thema Nahrungsmittelsicherheit in Estland

Das Thema der Gewährleistung der Nahrungsmittelsicherheit in der EU wurde am 15. Juni 2011 auf einer Konferenz in Estland behandelt, die vom estnischen nationalen Netzwerk für ländliche Räume ausgerichtet wurde. Ziel war es, einen Überblick über die Entwicklungen und Herausforderungen für die EU auf diesem Gebiet zu geben und die Debatte über die Zukunft der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) im Hinblick auf Nahrungsmittelsicherheit zu eröffnen. Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren.

LÄNDER IM FOKUS



GRIECHENLAND

Bevölkerung: 10,8 Millionen

Fläche: 131,940km²

Griechenland befindet sich im südlichsten Teil der Balkanhalbinsel und hat eine strategisch wichtige Position als Bindeglied zwischen Ost und West, Europa, Asien und Nordafrika. Über 10 % des Staatsgebiets lässt sich als maritimes oder Küstengebiet einstufen und das übrige Gebiet gilt zu etwa 40,9 % als Agrarland, wobei der Rest aus Naturflächen (37 %) und Wäldern (19 %) besteht. Obst und Gemüse stellen die wichtigsten Landwirtschaftssektoren dar, einschließlich Oliven und Olivenöl, Wein, Fleisch, Milch und Käse, Geflügelprodukte und Honig. Milchprodukte und Olivenöl sind auf den internationalen Märkten stark vertreten, wobei die Klima- und Bodenbedingungen biologische Landwirtschaft und Viehzucht begünstigen. Dennoch nimmt der Beitrag des ländlichen Sektors zur Bruttowertschöpfung (BWS) ab. Im Allgemeinen bleibt der Bevölkerungsrückgang in ländlichen Gebieten die größte Sorge des ländlichen Griechenlands. Klicken Sie [hier](#), um mehr zu erfahren.



Kontaktstelle des ENRD TEL: 0032/22352020 EMAIL: info@enrd.eu

Herausgeber: Rob Peters, Ressortleiter, Generaldirektion für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung der Europäischen Kommission.
Diese Veröffentlichung stellt nicht notwendigerweise die offizielle Position der Kommission dar.

ISSN 1831-4880



9 771831 488008